

Diese Belastung des E-Smog dringt bis in die kleinsten Zellen unseres Körpers vor und kann unter anderem folgende Symptome hervorrufen:



- Müdigkeit
- Verspannungen
- Schlafprobleme
- Reizbarkeit
- Erschöpfung
- Unruhe
- Konzentrationsstörungen



**"Die WHO und die Österreichische Ärztekammer warnen bereits seit Jahren vor den vielfältigen, negativen und gesundheitlichen Konsequenzen von E-Smog-Belastungen."**

<https://www.diagnose-funk.org/>



Bei elektrosensiblen Personen kann dies zu ernsthaften Beschwerden und zu einer spürbaren Einschränkung der Lebensqualität führen. Durch die enorme Zunahme der drahtlosen Kommunikation und Datenübertragung - es gibt mittlerweile kaum mehr ein elektronisches Gerät, das nicht in irgendeiner Form einen Sender integriert hat - ist diese Belastung in den letzten Jahren stark gestiegen. Dementsprechend werden auch die durch E-Smog ausgelösten oder zumindest mitbedingten Symptome immer häufiger. Die konventionelle Medizin steht solchen Beschwerden meist ratlos gegenüber. Da sie mit ihren Methoden die Ursachen nicht feststellen kann, werden die Symptome meist als „psychosomatisch“ abgetan und bestenfalls mit Psychopharmaka „behandelt“.

**E-Smog verursacht chronischen unterschweligen Stress, auf den wir je nach Elektrosensibilität, Veranlagung und gleichzeitigen Belastungen durch andere Stressfaktoren (psychosozialer Stress, Zeitdruck, Überforderung, Sorgen, ...) verschieden reagieren.**

Dauerstress – egal welcher Ursache – blockiert das Regulationssystem des Körpers und bereitet so den Boden für vegetativen Burnout und alle damit zusammenhängenden chronischen Beschwerden. Je nach Konstitution der betroffenen Person kann E-Smog das Immunsystem unterdrücken (Folge: Abwehrschwäche) oder überreizen (Folge: Allergien, Autoimmunreaktionen), das Hormonsystem beeinträchtigen (Schilddrüsenprobleme, Regelstörungen) und vegetative Störungen



## E – SMOG Belastung Triebfahrzeugführer

